



**Buttikon**

**Schübelbach**



**Tuggen**

## Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarrreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

## Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten  
sind SIE ALLE  
die Kinder, Jugendlichen  
und Erwachsenen

**ganz herzlich willkommen!**

Januar 2016

### Neujahr

Kirchen-Opfer:  
Pfarreiseelsorge



#### 1. Freitag

**17.30!!! Festlicher**

**Neujahrs-Gottesdienst**

*anschliessend Pfarrei-Apéro*

### 2. Sonntag nach Weihnachten

Kirchen-Opfer:  
Caritas-Fonds Urschweiz



#### 3. 10.30 Eucharistiefeier

Stm. Siegfried und Marie  
Romer-Helbling  
Stm. Josef Nigg



### ERSCHEINUNG DES HERRN «DREIKÖNIGEN»

Kirchen-Opfer: Sternsingen-Missio

#### 6. Mittwoch

**10.30 Festgottesdienst mitgestaltet  
durch Kinder der 5. Klassen**

Die 3 Weisen kommen im Gottesdienst  
auf Besuch! Sie verteilen für jeden  
Haushalt den Segen fürs Jahr 2016!  
(Zum-Nach-Hause-Nehmen)

**Salz- und 3-Königswasser-Segnung**

#### 7. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

#### 8. Freitag

07.20 Schulgottesdienst

### Taufe des Herrn

Kirchen-Opfer:  
Märchler Missionare



#### 10. 10.30 Wortgottesfeier

#### 14. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

15. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

**2. Sonntag  
im Jahreskreis**  
Kirchen-Opfer:  
Caritas-Fonds Urschweiz



17. 10.30 Eucharistiefeier

21. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

22. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

**3. Sonntag  
im Jahreskreis**  
Kirchen-Opfer:  
Leprahilfe



24. 10.30 Eucharistiefeier  
Jahresgedächtnis  
Berta Ruoss-Bruhin  
Stm. Regina Ruoss-Ruoss  
Stm. Erwin und Klara  
Ruoss-Bartholet  
Stm. Othmar Ruoss-Bamert

28. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

29. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

**4. Sonntag  
im Jahreskreis**  
Kirchen-Opfer:  
Pfarrei-Seelsorge



31. 10.30 Familiengottesdienst  
mit Eucharistiefeier  
Segnungsfeier mit  
Kerzenssegnung, Blasius-  
Segnung und Aufnahme der  
neuen Lektorinnen und Lektoren.

## Aus dem Pfarreileben



### Ein herzliches Dankeschön

Ein für die ganze Welt emotionales Jahr ist vorüber! Der grosse verbindende Wunsch nach Frieden wurde mit terroristischen Greuelthaten aufs tiefste erschüttert. Doch stärken in mir die vielen kleinen, zuweilen fast unbemerkten Taten, Zeichen und Gesten die Hoffnung, dass wir alle unseren Beitrag zum Frieden leisten können und leisten müssen.

Daher gilt mein Dank allen Frauen, Männern und Kindern, die im vergangenen Jahr zu einer guten und herzlichen Gemeinschaft in unserer Pfarrei beigetragen haben.

Ich freue mich darüber, dass so viele Menschen an unserem Pfarreileben mittragen und mitgestalten.

Möge Gottes schützende Begleitung uns allen auch weiterhin Lebensstütze und Halt sein.

Im Glauben an Gottes Nähe und Liebe verbunden wünsche ich Ihnen allen Gottes Segen zum neuen Jahr.

Rolf Dittli

## Kirchenopfer



### November 2015

1. Pfarreiseelsorge	Fr. 326.80
8. Projekt Ecuasur	Fr. 338.85
15. Elisabethenwerk	Fr. 140.10
22. Universität Fribourg	Fr. 71.95
29. Universität Fribourg	Fr. 107.15



Mit Jesus uf em



Riisä-Rad

## Erstkommunion 2016

Am **Montag, 18. Januar 2016 um 20.00 Uhr** treffen sich alle Eltern der Erstkommunion-Kinder im Magnusstübli zum 2. Elternabend. Wir werden persönlich das Andenken gestalten, das die Kinder am Weissen Sonntag erhalten. Also nicht verpassen! Unbedingt teilnehmen!

## 5. Klassen 2015/16

Am **Mittwoch, 6. Januar 2016** um 10.30 Uhr feiern wir das Fest Erscheinung des Herrn «DREIKÖNIGE». Die Schüler der 5. Klassen gestalten diesen Festgottesdienst. Wir treffen uns um **10.00 Uhr** in der **Pfarrkirche** Buttikon.



## Firmung 2016

Herzliche Einladung an alle Eltern und PatInnen zum zweiten Gesprächsabend über unser Firmbuch.

Wir treffen uns am **Dienstag, 12. Januar 2016 um 20.00 Uhr im Magnusstübli**.

Mit Freude erwarten wir alle zu einem motivierenden und be-Geist-ernden Abend.

Das Vorbereitungsteam

## Segnungen

*Segnungen sind eindrückliche Möglichkeiten, die Liebe und Nähe Gottes in Zeichenhandlungen sichtbar werden zu lassen.*

*Segnen heisst vom lateinischen Basis-Wort «bene-dicere» übersetzt auf deutsch: Gut-Sagen.*

*Daher herzliche Einladung sowohl zum 3-Königsfest wie auch zu Lichtmess / Blasius dieses «Gut-Sagen», diese göttliche Zusage an uns alle spürbar mitzufeiern und mitzuerleben!*

### Salz- und 3-Königswasser-Segnung

Salz und Wasser – auch heute noch zwei unverzichtbare, ja lebensspendende Natursachen.

Herzliche Einladung an alle, am 3-Königstag, 6. Januar um 10.30 Uhr ihr Salz und Wasser im Festgottesdienst segnen zu lassen.



### Kerzen-Segnung

Im Familiengottesdienst vom 31. Januar um 10.30 Uhr werden alle liturgischen Kerzen wie auch alle von Ihnen privat mitgebrachten Kerzen gesegnet.

### Blasius-Segen

Am Ende des Familiengottesdienstes vom 31. Januar um 10.30 Uhr wird der Blasius-Segen erteilt. Der Wunsch nach Gesundheit und Wohlergehen ist tief verankert in uns Menschen und sicher eine der grossen verbindenden Gedanken und positiven Energien der ganzen Menschheit.

Daher herzliche Einladung sich den Blasius-Segen erteilen zu lassen und so zeichenhaft und spürbar um Gottes Begleitung und Segenswirken zu beten und bitten!

## Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

### Januar 2016

Freitag, 15. Januar 2016

#### Eisstockschiessen Eisfeld Lachen

Details auf der homepage

Dienstag, 12. Januar

#### Jassen und Spielen für Jung und Alt

im Magnusstübli ab 13.30 Uhr

Kontaktfrau: Margrit Hasler 055 444 17 48

Dienstag, 26. Januar

#### Jassen und Spielen für Jung und Alt

im Magnusstübli ab 13.30 Uhr

Kontaktfrau: Margrit Hasler 055 444 17 48

### Freitag, 29. Januar – GV 2016

### KRABELGRUPPE

jeweils Mittwochs von 09.00 bis 11.00 Uhr im Magnusstübli (hinter Kirche)

Kontaktperson:

Diana Züger, Buttikon, 079 291 59 28

## Andere Vereine in unserer Pfarrei



Buttikon

Liebe Seniorinnen und Senioren, Ihnen allen ein gutes neues Jahr mit vielen schönen Stunden und Tagen wünscht von Herzen das Pro Senectute-Team Buttikon

### Mittagstisch

Die beliebten Mittagstische werden auch im neuen Jahr durchgeführt. Herzlichen Dank allen Gastgebern, die uns jeweils sehr verwöhnen. Wer noch nie dabei war, hat etwas verpasst.



Donnerstag 7. Januar, Romy's Bistro. 12.15 Uhr  
Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen um 08.00 Uhr, Telefon 055 444 18 94

## Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel  
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75  
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75  
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

## Gottesdienstordnung

### Januar 2016

1. Freitag – **NEUJAHR – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag**  
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen  
**09.00 Pfarreigottesdienst**

2. Samstag  
19.00 Vorabendmesse

3. **Zweiter Sonntag nach Weihnachten**  
Opfer für Sternsinger Anliegen  
**09.00 Pfarreigottesdienst**

6. Mittwoch – **DREIKOENIGE**  
Opfer für Sternsinger-Anliegen  
**09.00 Pfarreigottesdienst**  
**Wasserweihe und Salzsegnung**  
**Zum Tag der Haussegnung**  
**erhalten Sie alle, die wollen,**  
**pro Haushalt, etwas Weihrauch**  
**und einen Kleber**  
**mit dem Haussegn**

7. Donnerstag  
07.30 Schülermesse

8. Freitag  
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion  
im Altersheim

9. Samstag  
19.00 Vorabendmesse

10. Sonntag – **TAUFE DES HERRN**  
Opfer für Solidaritätsfonds  
Mutter und Kind  
**09.00 Pfarreigottesdienst**

13. Mittwoch  
19.00 Abendmesse

14. Donnerstag  
07.30 Schülermesse

15. Freitag  
16.30 Heilige Messe im Altersheim

16. Samstag  
19.00 Vorabendmesse

17. **2. Sonntag im Jahreskreis**  
Opfer für Missionsaktion March  
**09.00 Pfarreigottesdienst**  
**11.00 Taufe von Jim Marty, der Eltern**  
**Dolores Böny und Iwan Marty**

20. Mittwoch  
19.00 Abendmesse

21. Donnerstag  
07.30 Schülermesse

23. Samstag  
19.00 Vorabendmesse

24. **3. Sonntag im Jahreskreis**  
Opfer für pfarreiliche Aufgaben  
**09.00 Pfarreigottesdienst**

27. Mittwoch  
19.00 Abendmesse

28. Donnerstag  
07.30 Singprobe, 2. bis 6. Klasse  
**18.30 Wortgottesdienst mit**  
**unserer FMG, anschliessend GV**  
**im Restaurant Adler**

30. Samstag  
**18.00 Narrengottesdienst mit unseren**  
**Fasnächtlern von nah und fern**  
**Gross und Klein sind herzlich**  
**eingeladen, verkleidet oder nicht**  
**19.00 Vorabendmesse entfällt**





31. **4. Sonntag  
im Jahreskreis –  
MARIA LICHTMESS**  
Opfer für die Renovation der Orgel  
**09.00 Pfarreigottesdienst  
mit Blasiussegen  
und Kerzensegnung**

### Februar 2015

- 3. Mittwoch  
19.00 Abendmesse
- 4. Donnerstag  
07.30 Schülermesse
- 5. Freitag  
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion  
im Altersheim  
Anschliessend Blasiussegen

### Stiftmessen im Januar 2016

- 2. Eugen Ruoss-Köbli
- 3. Peter Leonhard Bruhin-Bruhin
- 17. Gedächtnis Matthias Eichenberger
- 24. Theresia Ebnöther-Nussbaumer  
Babeta Mächler-Ruoss
- 31. Anton Ruoss-Bütler



### Opfer im November 2015

31./1. FMG / Schübelbach	Fr. 126.—
01. Orgelrenovation	Fr. 536.40
08. Elisabethenopfer	Fr. 63.15
15. Kath. Gymnasien des Bistum Chur	Fr. 143.80
22. Stipendienstiftung Dritter Bildungsweg/ Bistum Chur	Fr. 70.55
29. Universität/Fribourg	Fr. 139.75

**Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende !**

### Rückblick auf die Kirchgemeindeversammlung

Die Rechnung 2014, das Budget 2016 und die Schlussabrechnung des Pfarrhauses wurden einstimmig angenommen. **Als neue Kirchenrätin wurde Leorosa Nigro gewählt.** Als Treuhänderin ist sie prädestiniert für das Amt der Kirchengutsverwalterin. Weiterhin **neu in den Kirchenrat gewählt wurde Anton Dobler.** Er war bereits vor einigen Jahren im Rat. **Vizepräsident Erhard Gresch hat sich für das Präsidium zur Verfügung gestellt. Kirchenrat Josef Bruhin** und Rechnungsprüfer Pirmin Bruhin haben sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt. **Kirchenrätin Astrid Hasler und Rechnungsprüfer Heiri Züger** gehören glücklicherweise weiterhin zur Führung der Kirchgemeinde von Schübelbach.

Auch **Franz Hensler**, schon seit über 10 Jahren bei uns als vielseitiger Organist und einige Jahre als Dirigent des Chores tätig, hat nun auch als Organist per Ende 2015 den Rücktritt erklärt. Auch ihm herzlichen Dank für seine musikalischen Leckerbissen.

Mit grossem Dank verabschiedete die Kirchgemeinde Theres Ebnöther, welche seit 1984 als Kirchengutsverwalterin im Einsatz war. Auch ich konnte nach mehr als 40-jährigem Einsatz für die Kirchgemeinde, sei es als Ministrant, Lektor, Rechnungsprüfer und seit 20 Jahren als Kirchenrat Abschied nehmen. Ich danke allen, die Theres und mich während dieser langen Zeit unterstützt haben. Unsern Nachfolgern/In wünsche ich einen guten Start.

Kirchgemeinde Schübelbach: Rolf Radamonti

**Das Seelsorgeteam schliesst sich diesem Bericht an** und dankt ganz herzlich der ganzen Führung des Kirchenrates für jede Art Einsatz und Mittragen der Seelsorge in unserer Pfarrei, auch für die Offenheit gegenüber der schrittweisen Neuausrichtung der Pfarreiseelsorge, vor allem im Bereich der regionalen Zusammenarbeit in der March, ohne die eine Pfarreiseelsorge heutzutage nicht weiter leben kann. Wir freuen uns, liebe Pfarreimitglieder, wenn wir mit Ihnen immer wieder feiern und mittragen dürfen.

Für das Seelsorgeteam: Remo Weibel



## Aktivitäten der FMG Schübelbach

### **Fraue Morge in Benken**

Am Mittwoch, den 20. Januar 2016 von 8.45 bis 11.00 Uhr findet im Restaurant Rössli in Benken ein Vortrag statt mit dem Thema: Quantenheilung. Referentin: Nicole Gansner, Seewis

### **GV der Frauen- und Müttergemeinschaft Schübelbach**

Am Donnerstag, den 28. Januar 2016 findet die Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft Schübelbach statt. Wir treffen uns um 18.30 Uhr zum gemeinsamen Wortgottesdienst mit Kommunion in der Pfarrkirche Schübelbach. Anschliessend versammeln wir uns im Rest. Adler in Schübelbach, wo nach einem feinen Nachtessen die GV abgehalten wird. Auch Neumitglieder sind herzlich willkommen! Wer sich gerne unserem Verein anschliessen möchte, melde sich bei Rita Koller, Telefon 055 440 51 45. Der Vorstand der FMG Schübelbach freut sich über eure Teilnahme an der GV und ein gemütliches Beisammensein.

### **Eisstockschiessen**

Am Mittwoch, den 20. Januar 2016 vergnügt sich die FMG Schübelbach auf dem Eisfeld in Lachen beim Eisstockschiessen. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr auf dem Adlerplatz. Mit Privatautos fahren die Teilnehmerinnen nach Lachen und spielen von 18.30 bis 20.30 Uhr. Die Kosten bemessen sich nach Anzahl Teilnehmer.

Anmeldungen bis 18. Januar bei Barbara Zaugg, Telefon 055 440 22 09 oder per Mail: bada-zaugg@bluewin.ch .



## Pro Senectute

Herzliche Einladung  
an alle Senioren/Seniorinnen

Wir treffen uns am Dienstag 12. Januar 2016 um 12.00 Uhr im Restaurant BSZ/Schübelbach zum gemeinsamen Mittagessen.

Anmeldungen an Frau Roth (041 817 43 53) bis Freitagmittag 8. Januar 2016 .



Auf eine grosse und gemütliche und hungrige Runde freut sich das

Pro Senectute Team Schübelbach

*Büchergelehrsamkeit  
vermehrt zwar die  
Kenntnisse, aber erweitert  
nicht den Begriff und die  
Einsicht, wenn nicht  
Vernunft hinzukommt.*

Immanuel Kant



## Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger      Telefon 055 445 11 74      pfr@pfarrei-tuggen.ch  
Pfarreisekretariat      Telefon 055 445 11 74      Fax 055 445 11 60      info@pfarrei-tuggen.ch  
Mo 14.00–16.00, Di 10.30–11.30 und 14.00–16.00,  
Do 9.00–11.00 und 14.00–16.00  
Webseite:      www.pfarrei-tuggen.ch

### Ein Neues Jahr



Ein neues Jahr hat angefangen. Was bringt es uns wohl? Vieles wird im gewohnten Rahmen weiter gehen, aber auch Veränderungen sind möglich, ja teils auch nötig. Gerade in den Familien muss man immer wieder neu den Weg miteinander suchen. Papst Franziskus hat am 13. Mai 2015 in seiner wöchentlichen Generalaudienz auf dem Petersplatz gesagt, welches seiner Meinung nach die **drei «Schlüsselwörter» für eine glückliche Familie** sind, nämlich «Bitte», «Danke» und «Entschuldigung». Sie seien zwar einfach auszusprechen, jedoch oft schwer zu praktizieren. Entscheidend sei, dass nach einem Streit am Ende des Tages stets wieder Frieden geschlossen werde. Vielleicht können wir diese Anregung des Papstes aufnehmen und probieren, sie in diesem neuen Jahr umzusetzen.

Im letzten Jahr haben wir mit dem Umbau der Kaplanei, ihrer Einsegnung Anfang Juli und ihrer Übergabe an die Kindertagesstätte Calimero das letzte grosse Bauwerk nach Orgel und PfarreiZentrum Gallus abgeschlossen; für die nächste Zeit ist nichts so Grosses mehr geplant. Hingegen wollen wir das Pfarreileben

im gewohnten Rahmen weiter pflegen mit den Hochfesten und den speziellen Sakramenten wie Erstkommunion und Firmung. Daneben können wir auch bei den Angeboten im PfarreiZentrum Gallus zusammenkommen, wie etwa beim Chilekafe oder dem Mittagessen oder anderen Angeboten der Pro Senectute. Auch so vertiefen wir unser Pfarreileben. Übrigens: Wenn jemand Zeit und Lust hat, einmal beim Chilekafe mitzuhelfen, sind wir froh um Meldung auf dem Pfarramt!

Auf einige besondere Feiern möchte ich jetzt schon hinweisen: Am Sonntag, den 24. Januar **erneuern die Erstkommunikanten ihr Taufversprechen** und überlegen sich dabei, was das überhaupt bedeutet, getauft zu sein. Damals bei ihrer Taufe hatten ja ihre Eltern gewünscht, dass ihre Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden und hatten dabei versprochen, ihre Kinder auch in den Glauben und in die Kirche einzuführen, indem sie sie durch das Kirchenjahr begleiten und ihnen die Geschichten von Gott und von Jesus erzählten. Mit dieser Grundlage dürfen jetzt die Erstkommunikanten ganz besonders an ihre Taufe zurückschauen. Am Sonntag nach Ostern, am 3. April, dürfen die Drittklässler dann ihre **Erstkommunion** feiern.

Die Sechstklässler bereiten sich im Religionsunterricht und in verschiedenen ausserschulischen Anlässen auf den Empfang der Firmung vor: So lernen sie zum Beispiel am Samstag, den 16. Januar verschiedene Menschen kennen, die sich besonders in der Kirche einsetzen, und gestalten anschliessend den Vorabend-Gottesdienst mit. Am Samstag, den 18. Juni um 15.00 Uhr werden sie dann durch Abt Emmanuel von St. Otmarsberg **gefirmt**.

So wünsche ich Ihnen alles Gute im Neuen Jahr, Gottes Segen und vor allem Zufriedenheit.

Pfarrer Stefan Zelger

## Gottesdienstordnung im Monat Dezember 2015

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

31. Donnerstag – **Silvester**  
*Kirchenopfer: christlicher Friedensdienst*

**17.30 Eucharistiefeier**  
SM Hans Pfister-Bamert  
23.46 bis 23.59 unsere Kirchenglocken  
läuten das alte Jahr 2015 aus.

1. Freitag – **Neujahrstag**  
00.01 bis 00.14 unsere Kirchenglocken  
läuten das neue Jahr 2016 ein.  
**10.00 Eucharistiefeier**  
**anschliessend Neujahrsapéro**

**Zweiter Sonntag nach Weihnachten**  
*Kirchenopfer: Epiphanieopfer  
für Kirchenrestorationen*

2. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**  
3. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**  
**17.00 Dreikönigskonzert  
in der Pfarrkirche**  
weiteres siehe spezielle Termine

**Dreikönigsfest**  
*Kirchenopfer: Epiphanieopfer  
für Kirchenrestorationen*

6. Mittwoch **9.00 Eucharistiefeier**  
**Segnung von Salz und Wasser.**  
Stellen Sie ihre entsprechenden Gefässe  
vorne auf die Chorstufen.  
*Erstes Jahresgedächtnis für  
Ida Pfister-Bamert*  
SM Emil Pfister-Bamert, Rüschenzopf

**Taufe des Herrn**  
*Kirchenopfer: Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind*

9. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**  
10. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**  
13. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

**Zweiter Sonntag im Jahreskreis C**  
*Kirchenopfer: Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind*

16. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**  
Erlebnismittag der Firmlinge  
mit Gottesdienstbeteiligung  
SM Emil Bamert-Bamert  
SM Ida und Karl Bruhin-Vogt  
17. Sonntag. **9.00 Eucharistiefeier**  
SM Jakob und Katharina Bamert-Steiner  
SM Severin Bamert  
20. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

**Dritter Sonntag im Jahreskreis C**  
*Kirchenopfer: Kloster Maria Zuflucht,  
Weesen*

23. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**  
24. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst  
ohne Kommunion mit Erneuerung  
des Taufgelübdes der  
Erstkommunikanten, mit Taufe  
von Jaison und Julian Kündig**  
27. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

**Vierter Sonntag im Jahreskreis C**  
*Kirchenopfer: Caritasfonds Urschweiz*

30. Samstag **17.30 Eucharistiefeier  
mit Kerzensignung**  
**Erteilung des Blasiussegens  
nach dem Schluss-Segen**  
SM Simon und Anna Pfister-Bamert  
SM Regina Pfister-Bravin  
31. Sonntag. **Lichtmess**  
**9.00 Eucharistiefeier mit Kerzen-  
segnung / Erteilung des Blasius-  
segens nach dem Schluss-Segen**  
*Erstes Jahresgedächtnis für  
Gertrud Pfister-Gemperli*  
SM Emil und Marie Janser-Bruhin

**Chinderchile um 9.00 Uhr  
im PfarreiZentrum Gallus  
mit anschliessendem Blasiussegens**

Nach dem Gottesdienst  
sind Sie ganz herzlich ins  
Chilekafi im PfarreiZentrum  
eingeladen



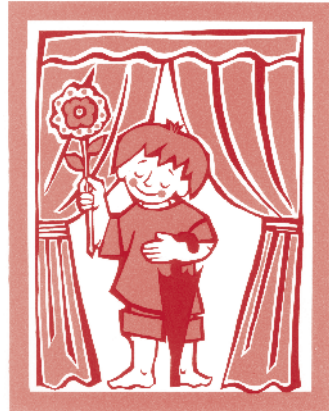
## Vorschau Februar 2016

3. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

**Fünfter Sonntag im Jahreskreis C**  
*Kirchenopfer: Für die Ministrantenarbeit*

6. Samstag **17.30 Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten**

7. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**



## DANKESCHÖN!

## Opferempfehlungen

### 2./3./6.1. Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen

Die Epiphaniekollekte wird für die Inländische Mission aufgenommen. Das Schweizerische katholische Solidaritätswerk engagiert sich für den Erhalt von Kirchen und Klöstern als lebendige Orte des Gebets und der Begegnung. Mit Ihrer Spende zu Epiphanie unterstützen Sie dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes.

Der Erlös der diesjährigen Kollekte kommt den Pfarreiprojekten von Obergesteln im Kt. Wallis, Ludiano im Tessin und dem Verenamünster von Bad Zurzach im Kt. Aargau zu Gute. Die drei Kirchen benötigen dringend Unterstützung, damit in ihnen auch in Zukunft Gottesdienste gefeiert werden können.

Setzen Sie mit Ihrer Spende ein Zeichen der Solidarität und unterstützen Sie die Mitchristen in den bedürftigen Pfarrgemeinden der Schweiz.

### 9./10./16./17.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO wurde vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund gegründet und unterstützt werdende Mütter und Familien, die in Not geraten sind.

### 23./24.1. Kloster Maria Zuflucht, Weesen

Der Papst wird vom 8. Dezember 2015 bis 27. November 2016 ein ausserordentliches Jubi-

läumsjahr der Barmherzigkeit ausrufen. «Es soll eine Zeit der Gnade für die Kirche werden und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen».

Zugleich feiert unser Dominikanerorden 800 Jahre seit seiner Gründung. Beide Jubiläen passen gut zusammen. Sah doch der Hl. Dominikus einen Orden der Barmherzigkeit vor! Ein Orden, in dem die Barmherzigkeit zu sehen und zu spüren ist.

Weesen produziert die Hostien, auch diejenigen, die unsere Erstkommunikanten am Weesen Sonntag das erste Mal empfangen dürfen. Wir gehen jeweils mit den Kindern einmal im Jahr ins Kloster, wo uns eine Schwester die Herstellung der Hostie erklärt.

### 30.1./1.2. Caritasfonds Urschweiz

Trotz ausgebauten Sozialwerken können auch bei uns Menschen aus verschiedenen Gründen durch dieses Netz hindurchfallen. Manchmal genügt schon eine bescheidene finanzielle Hilfe, um ihnen über eine aktuelle Notlage hinwegzuhelfen. Die Hilfe für Bedürftige und Notleidende gehört genauso zu unserem Glaubensvollzug wie das Gebet oder die Mitfeier des Gottesdienstes.

Wir danken allen, die es mit ihrer Spende ermöglichen, dass Menschen in unserer Umgebung eine spürbare Unterstützung durch die Kirche erfahren.



### Ministrantentreff mit Samichlaus

Unsere Ministrantenschar konnte am vergangenen Samstag den Samichlaus herzlich im Pfarreizentrum empfangen. Davor durften wir mit Unterstützung einer Bäckerin (Marina Fässler) Grittibänze backen. Auch wurde mit viel Popcorn ein schöner Weihnachtsfilm geschaut. Alles in allem war es ein gemütlicher Nachmittag und wir danken Brigitte Vollenweider herzlich für ihren Aufwand.

**Sina Janser und Monika Fässler**

### «Feuer in mir» Erlebnismittag Pfarrei der Firmlinge Samstag, 16. Januar 2016



An diesem Nachmittag begegnen die Firmlinge unterschiedlichen Personen, die sich für die Pfarrei engagieren: z.B. Sakristanin, Sekretärin, Organist, Ministranten usw. Danach werden die Firmlinge das Gehörte verarbeiten und anschliessend gemeinsam den Gottesdienst besuchen.

Dieser Nachmittag ist Teil der Firmvorbereitung, darum für die Firmlinge verpflichtend.

Zeit: 14.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr.

Ort: PfarreiZentrum Gallus.

Ich freue mich auf diesen spannenden Nachmittag und danke allen Helfenden.

Brigitte Vollenweider

## Pfarreichronik



### Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Am 6. Dezember: **Valentina Mottola**, geboren am 2. September 2011, als Kind von Giuseppe und Pola Mottola-Kölller, St. Gallerstrasse 11a.

Am 6. Dezember: **Jonas Simon Grüninger**, geboren am 17. September 2013, als Kind von Adrian und Carina Grüninger-Richter, Linthstrasse 26a

### Glückwunsch

#### 80 Jahre

Am 27. Januar: **Albert Schätti-Kessler**

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

### Anteil an der Trauer:

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:



#### Wolfgang Weisinger-Steiner

12. September 1950 – 5. Dezember 2015

## Kollekten und Spenden

01.11.	Für die Orgel	358.—
07./8.11.	Priesterseminar Chur	213.—
14./15.11.	Wiederaufbau von Nepal	245.—
21./22.11.	Spitex Untermarch	180.—
28./29.11.	Ilanzer Dominikanerinnen Kindertagesstätte Brasilien	590.—
13.11.	Chromenkapelle Beerdigung Martin Züger-Benz	407.50

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

## Spezielle Termine

### **Dreikönigskonzert am 3. Januar 2016 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche**

Werke von Alois Schilliger, Kaspar Muther, Hannes Meyer, Dani Häusler, Carlo Brunner sowie die schönsten Schweizerischen und Ukrainischen Weihnachtslieder u. a....  
Mitwirkende:

**Oksana Nikitiuk**, Kiew Ukraine  
Mezzosopran

**Dani Häusler**, Schwyz,  
Klarinette, Saxophone

**Maryna Burch**, Wilen  
Orgel, Klavier

7. **Donnerstag:** Seniorenmittag  
im PfarreiZentrum Gallus,  
**nur mit Anmeldung**  
anschliessend gemütliches Zusammensein
21. **Donnerstag:**  
Preisjassen im Restaurant Kapellhof
28. **Donnerstag:**  
Jassen im Restaurant Limmat  
**Organisation durch die Pro Senectute  
Ortsvertretung Claudia Ebnöther**
14. **Donnerstag: Pizza essen/Kegeln**  
Es wird wieder einmal Pizza gegessen  
bei der FMG Tuggen.  
Wir fahren mit den Privatautos nach Schü-  
belbach ins Restaurant Rössli zum Essen  
und anschliessendem Kegeln. Abfahrt ab  
dem Gallusplatz ist um 19.15 Uhr.  
Alle Mitglieder sind herzlich willkommen.  
**Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen**

**Man muss nur zur rechten Zeit  
die richtigen Tasten treffen,  
den Rest erledigt das Instrument.**

**Johann Sebastian Bach über sein Orgeltalent**

## Buch des Monats



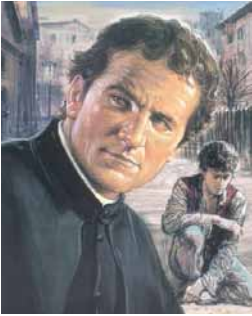
Geduld und Humor seien die Kamele, mit denen er durch die Wüste komme, sagte Phil Bosmans einmal. In harten, trockenen Zeiten, wenn es uns zu heiss wird oder kalt ums Herz, wenn sich am Horizont keine Oase zeigt, dann helfen – manchmal – Humor und – fast immer – Geduld.

Dass Geduld mehr sein muss als blosses Dulden, dies lehrt die Erfahrung: Geduld hat viel mit kluger Unterscheidung zu tun. Man muss wissen, wann es heisst zu warten – und wann der richtige Moment zu handeln gekommen ist.

Die hier zusammengetragenen Gedanken und Weisheiten möchten einladen, der «Kunst des Wartens», dem Geheimnis der Geduld ein wenig mehr auf die Spur zu kommen ...

Verlag Neue Stadt, [www.neuestadt.com](http://www.neuestadt.com)  
Sfr. 16.90, 100 Seiten, 19x11 cm, gebunden  
ISBN 978-3-7346-1059-2





## Mit seiner Pädagogik setzte er Massstäbe

**«Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.»**

Der Wahlspruch des Turiner Heiligen Don Bosco steht auch heute noch in so manchem Poesiealbum.

Giovanni Melchiorre Bosco vereinigte alle Eigenschaften in sich, die typisch sind für Ordensgründer: tiefe Frömmigkeit und Charisma, Organisationstalent und einen Blick für die Nöte der Zeit. Die hatte er am eigenen Leib zu spüren bekommen. Am 16. August 1815 wurde Giovanni Bosco als jüngstes von drei Kindern in eine Bauernfamilie im piemontesischen Becchi geboren. Bereits zwei Jahre später starb sein Vater. Die Mutter brachte die Familie mühsam durch, an Unterricht für den kleinen Giovanni war dabei nicht zu denken. Mit neun Jahren lernte er endlich Lesen und Schreiben.

In seinen Erinnerungen berichtete Don Bosco von einem Traum, den er in diesem Jahr hatte und der den Wunsch in ihm aufkommen liess, Priester zu werden. Die Unterstützung durch seine Mutter und den Dorfkaplan und nicht zuletzt die eigene Hartnäckigkeit verhalfen ihm zur ersehnten Bildung. Mit zwölf erhielt er Unterricht in Latein beim Kaplan – nach der Arbeit. Giovanni arbeitete als Stallbursche und erlernte das Schneiderhandwerk. Ab 1830 besuchte er das Gymnasium. Auch hier musste er neben der Schule arbeiten, um das Schulgeld zu verdienen.

### Frühkapitalismus traf die Kinder

Nach dem Besuch des Priesterseminars in Chieri wurde er 1841 zum Priester geweiht. Seine erste Stelle trat Don Bosco – «Don» ist die in Italien übliche Anrede von Geistlichen – in Turin an. Giovanni Bosco lebte in unruhigen Zeiten. Politische, wirtschaftliche und soziale Verwerfungen prägten seinen Lebensweg.

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Residenzstadt zu einem industriellen Zentrum. Die Härten des Frühkapitalismus trafen auch hier vor allem die Kinder: Viele waren gezwungen, auf der Strasse zu leben, Fabrikarbeit bei Kindern unter zehn Jahren war keine Seltenheit. Noch im Jahr

seiner Priesterweihe hatte Don Bosco eine Begegnung, die als Initialzündung für seine eigentliche Berufung gelten kann: Im Dezember 1841 verirrte sich der Strassenjunge Bartolomeo Garelli in die Sakristei seiner Kirche. Er kam wieder, brachte seine Freunde mit und wurde zu Don Boscos erstem Schützling.

Der junge Priester verbrachte seine Freizeit mit den Jungen und gab ihnen Unterricht im Lesen, Schreiben und im Katechismus. Dabei verstand er sich gleichermaßen als Erzieher und Seelsorger. Er wolle die Jungen zu «aufrichtigen Bürgern und guten Christen» heranbilden, schrieb er in einer seiner zahlreichen Publikationen. Aus heutiger Sicht würde man sagen: Er verfolgte einen ganzheitlichen Ansatz. Das war neu in einer Zeit, in der Prävention für die Pädagogik ein Fremdwort war und weite Kreise der Kirche ablehnend gegenüber standen.

### Vernunft, Religion und Liebe

Mit seiner pädagogischen Arbeit setzte Don Bosco Massstäbe. Erzieher seien «Assistenten» der Jugendlichen, die ihren Schützlingen mit ehrlichem Interesse, ermutigend und unterstützend zur Seite stehen sollten. Die drei Säulen seines Erziehungssystems bildeten Vernunft, Religion und Liebe. Geist und Seele sollten gleichermaßen angesprochen werden.

Wesentliche Impulse verdankte er seinem Beichtvater, dem nur wenige Jahre älteren Don Guiseppe Cafasso. Der später heiliggesprochene Cafasso war nicht nur sozial engagiert, er brachte Don Bosco auch mit der Spiritualität des Ordensgründers Franz von Sales in Kontakt. Sie wurden Grundlage der von ihm gegründeten Ordensgemeinschaft.

Am 18. Dezember 1859 war es soweit: 17 enge Mitarbeiter anerkannten die von Don Bosco ausgearbeiteten Statuten und wählten ihn zu ihrem Generaloberen. Dieser Tag gilt als Gründungsdatum der Salesianer Don Boscos. 1874 erhielt die Gemeinschaft die endgültige Anerkennung durch den Papst. Erste Niederlassungen in Europa und Südamerika wurden gegründet; als Don Bosco 72-jährig in Turin starb, gab es bereits mehr als Tausend Salesianer.

Kath.ch-kna/Birgitta Negel-Täuber





*Der Leuchtturm gibt die Richtung an...*

*Foto: [www.alfonsweber.ch](http://www.alfonsweber.ch)*

Vorsätze fürs neue Jahr  
sind am Anfang wunderbar.  
Mit Elan und ganz viel Mut  
macht man alles wieder gut.  
Doch lange ist die neue Zeit  
und das Ziel ganz oft sehr weit.  
Dann gibt man auf und denkt  
in die falsche Richtung wird gelenkt.

Dann macht man weiter, wie bisher  
denn das Neue ist zu schwer.  
Doch mit Stärke und auch Kraft  
wird der neue Weg geschafft.  
Man bleibt eisern und mobil  
schliesslich will man gar nicht viel.  
Das neue Jahr wird schön und gut  
denn alle Menschen geben Mut.

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir Mut  
um die Vorsätze umzusetzen und im neuen Jahr 2016 mit Stärke und Kraft  
den neuen Weg zu begehen!

Das Seelsorgeteam, die Redaktion des Pfarrblattes und die Mitarbeiterinnen des Verlages

## DIE FREUDE IST EIN KLEINES LICHT, DAS WIR ÜBERALL ZUM LEUCHTEN BRINGEN KÖNNEN.

IRMGARD ERATH



«Hat das Medikament, das Sie mir verschrieben haben, irgendwelche Nebenwirkungen?» – «Ja, Sie müssen damit rechnen, wieder arbeitsfähig zu werden.»

\* \* \*

«Soll ich Ihnen das Mittagessen in die Kabine bringen?», fragt der Ober den seekranken Passagier. «Oder sollen wir es gleich für Sie über Bord werfen?»

\* \* \*

Fussballer: «Ich habe heute zwei Tore geschossen.» – «Wie lautet das Resultat?» – «1:1»

\* \* \*

Zwei Kollegen treffen sich auf der Strasse. «Warum hast du eine rote Nase?» – «Das kommt von der Sonne», lautet die Antwort. – «So, ist das die einzige Wirtschaft in eurem Dorf?»

*Schimmelnder Vater.* Die kleine Susanne entdeckt an den Schläfen ihres Vaters die ersten weissen Haare und ruft entsetzt: «Papa, du fängst an zu schimmeln!»

\* \* \*

Der junge Pfarrer fühlt sich unsicher im Beichtstuhl; er bittet einen erfahrenen Kollegen, einmal bei ihm zu «beichten» und Tipps zu geben. Der Kollege tut es, und anschliessend reden sie darüber. «Also», rät der Kollege, «versuchen Sie mal, die Arme über der Brust zu verschränken und sich mit einer Hand das Kinn zu reiben. Dazu sagen Sie gelegentlich "Ich verstehe" oder "Ja, sprechen Sie weiter"». Der jüngere tut wie geheissen. «Ausgezeichnet», lobt der Ältere. «Finden Sie nicht auch, dass dies besser ist, als sich auf die Schenkel zu klopfen und zu rufen "Das ist ja unglaublich – und was ist dann passiert?"»

\* \* \*

«Wissen Sie, was ich entdeckt habe? Mein Mann ist somnanbul!» – «Ach, wie schrecklich. Haben Sie denn Briefe von der Anderen gefunden?»

\* \* \*

Familie Maus macht einen Ausflug. Als sie am Picknickplatz ihren Käse ausgepackt hat, kommt plötzlich eine grosse Ratte aus einem Loch gekrochen. Da macht der Mäusepapa: «Miau!» Die Ratte verschwindet. «Seht ihr, Kinder», sagt der Mäusepapa stolz, «wie wichtig Fremdsprachen sind!»

\* \* \*

Ein Neurotiker ist einer, der Luftschlösser baut ein Psychoteriker ist einer, der darin wohnt und ein Psychotherapeut ist derjenige, der die Miete kassiert.

\* \* \*

Richter: «Also, Sie haben dem Zeugen ein Bierglas an den Kopf geworfen?» – «Angeklagter: «Ja, aber das Glas hatte schon einen Sprung.»